

metallnachrichten

Informationen für die Stammebelegschaft der AutoVision GmbH, die Kernbelegschaften der Autostadt GmbH, AutoVision GmbH, AutoVision–Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG, Wolfsburg AG sowie die Beschäftigten der Sitech Sitztechnik GmbH an den Standorten Wolfsburg, Hannover und Emden

TARIFKOMMISSIONEN DER VW-TÖCHTER BESCHLIEßEN FORDERUNGEN

6 Prozent und Zukunftsthemen

Eine Entgeltsteigerung von 6 Prozent für 12 Monate und eine nachhaltige Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge – das sind die Kernforderungen für die Tarifrunde 2018 bei den VW-Töchtern. Zusätzlich sollen Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben sowie ein Freistellungsanspruch von bis zu fünf Tagen für Auszubildende und Studierende im Praxisverbund zur Prüfungsvorbereitung verhandelt werden. »Das sind wichtige und zukunftsweisende Themen, die angepackt werden müssen«, so der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch.

Der Startschuss für die Tarifrunde 2018 ist gefallen. Die Tarifkommissionen der IG Metall bei den VW-Töchtern haben die Kündigung der Entgelttarifverträge zum 31. Januar 2018 beschlossen. Nach den Diskussionen der vergangenen Wochen in den Unternehmen wurden nun gleichzeitig die Forderungen beschlossen.

Die IG Metall wird dabei mit folgenden Forderungen und Themen in die bevorstehenden Verhandlungen mit den Arbeitgebern gehen:

Mehr Geld: Die 6-prozentige Entgeltforderung für 12 Monate verhält sich analog zur Forderung beim VW-Mutter-Konzern. »Wir wollen gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Automobilbranche ein ordentliches Entgeltplus durchsetzen. Das haben unsere Kolleginnen und Kollegen absolut verdient«, sagt IG Metall-Betriebssekretär Thilo Reusch.

Betriebliche Altersvorsorge: Bei der BAV soll es durch den Arbeitgeber finanzierte, tarifdynamische Verbesserungen für alle geben. In diesem Bereich müsse jetzt »die nächste Stufe gezündet werden«, sind sich alle Tarifkommissionsmitglieder einig.



Bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben: Hier soll – genau wie bei VW – darüber verhandelt werden, die Rahmenbedingungen der Arbeit besser mit den familiären Bedürfnissen in Einklang zu bringen: · Mehr Zeit für Kindererziehung und Pflege in der Familie. · Ein befristeter Anspruch auf Teilzeit oder Freistellung. · Der Rückkehranspruch in Vollzeit. · Ein Entgeltzuschuss für Pflege und Kindererziehung. Das ist der Themenkreis.

Freistellung zur Prüfungsvorbereitung: Es soll dazu verhandelt werden, für die Auszubildenden und Studierenden im Praxisverbund eine Freistellung von bis zu fünf Tagen für Prüfungsvorbereitung und andere im Zusammenhang mit der Ausbildung stehende Anlässe zu vereinbaren.

»Mit diesem ambitionierten, aber machbaren Themenpaket sind wir für die erste Verhandlungsrunde, die Mitte bis Ende Januar 2018 stattfinden wird, gut aufgestellt«, fasst Thilo Reusch zusammen. ■

KOMMENTAR

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt

» Mehr Geld, eine verbesserte betriebliche Altersvorsorge (BAV), eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben sowie mehr Zeit zur Prüfungsvorbereitung für Auszubildende und Studierende im Praxisverbund: Das sind – genau wie auch bei VW – die Themen in der anstehenden Tarifrunde bei den Volkswagen-Töchtern.

Die Wirtschaft brummt. Die Beschäftigten haben mit ihrer Arbeit zu den guten Ergebnissen der Unternehmen beigetragen. Deshalb haben sie eine ordentliche Entgeltsteigerung verdient. 6 Prozent sind berechtigt und gut begründet. Mit Blick auf Inflation, Produktivität und nötige Umverteilung ist das ein gerechter Ausgleich. Insgesamt haben wir ein faires und ausgewogenes Forderungspaket geschnürt. Eine Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge ist überfällig und bei der Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben sollten die persönlichen Belange unserer Kolleginnen und Kollegen mehr Berücksichtigung finden. Dafür werden wir uns einsetzen.



Thilo Reusch
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall

Hintergründe schnell übers Netz

▶ www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de





Stimmen aus den Unternehmen:



Stephan Wolf,
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
AutoVision

Geschlossenheit zeigen

»Wichtig ist, dass wir in dieser Tarifverhandlung wieder Geschlossenheit zeigen. Die Zahlen der Kernmarke VW gehen weiter nach oben. Es besteht also kein Grund zur Zurückhaltung. Wenn nötig, werden wir unsere Forderung entschlossen durchsetzen. Den Unternehmen ist bewusst, dass wir eine starke Gemeinschaft sind. Deshalb erwarten wir jetzt ein verhandelbares Angebot.«



Ali Naghi,
Betriebsratsvor-
sitzender des
Gemeinschafts-
betriebs AutoVision
GmbH und AutoVision-
Der Personaldienst-
leister GmbH & Co.
OHG

Der richtige Weg

»Unsere Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen haben eine Forderung von sechs Prozent beschlossen. Was für Volkswagen-Beschäftigte gilt, muss auch für uns gelten. Das ist der richtige Weg, mit weniger wollen wir uns nicht zufrieden geben. Denn es geht in erster Konsequenz darum, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben und dafür müssen wir auch attraktive Konditionen bieten. Dazu gehört für uns insbesondere die betriebliche Altersvorsorge. Deshalb haben wir den Vertrag zur BAV gekündigt. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Verbesserungen durchzusetzen.«



Wissam Harb,
Sitech, Wolfsburg,
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender

6 Prozent – auch für uns

»Die Tarifkommission von Volkswagen hat eine 6-Prozent-Forderung beschlossen. Wir schließen uns unserer Mutter VW an – und damit auch der gesamten Metall- und Elektroindustrie. Wir sind von der Forderung überzeugt und werden uns dafür auch mit Nachdruck einsetzen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist uns extrem wichtig. 2015 haben wir bei Sitech den Anspruch auf Altersteilzeit durchgesetzt. Jetzt haben wir die Besonderheit, dass wir noch über die Betriebliche Altersvorsorge reden müssen. Das ist ein Gesprächsthema.«



Margarete Schellen-
berg, Betriebsrats-
vorsitzende
Wolfsburg AG

Beschäftigte haben mehr verdient

»Die letzte Tarifrunde hat deutlich gezeigt: Entgelte sind keineswegs nur ein Kostenfaktor, sondern sie steigern das wirtschaftliche Wachstum. Für die Kolleginnen und Kollegen ist aber neben dem finanziellen Aspekt insbesondere die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben elementar wichtig. Deshalb müssen wir auch in diesem Bereich Verbesserungen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreichen.«



Thorsten Bentlage,
Betriebsrats-
vorsitzender
Autostadt GmbH

Gerechte Forderung

»6 Prozent mehr Geld sind eine gerechte Forderung. Gerade auch die Themen Betriebliche Altersvorsorge und die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben sind für uns von zentraler Bedeutung, da wir hier im Sinne einer besseren Absicherung im Alter nachlegen müssen. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich eine ordentliche Teilhabe am Unternehmenserfolg verdient, da sie täglich ihr qualifiziertes Fachwissen einbringen. Wir unterstützen auch das Anliegen der Jugend, weil die Bereitschaft, sich persönlich weiter zu entwickeln, besonders wichtig ist.«

Die nächsten Termine für die Tarifrunde 2018

Fahrplan für Volkswagen und die VW-Töchter

November 2017:	11. Dezember 2017:	31. Dezember 2017:	11. Januar 2018:	31. Januar 2018:	Mitte/Ende Januar 2018:
Tarifkommissionssitzungen bei den Volkswagen-Töchtern	1. Tarifverhandlung bei Volkswagen	Ende der Friedenspflicht in der Metallindustrie	2. Tarifverhandlung bei Volkswagen	Die Tarifverträge bei VW und den VW-Töchtern laufen aus; die Friedenspflicht endet	Erste Tarifverhandlungen bei den VW-Töchtern

**Macht
uns
stark!**

Jetzt ist
noch Zeit,
Mitglied in
der IG Metall
zu werden



Ein gutes Tarifergebnis hängt immer davon ab, wie stark und durchsetzungsfähig die IG Metall ist. Wie viele Beschäftigte sich also für ihre Interessen engagieren. Und nicht vergessen: Einen Rechtsanspruch auf

tarifliche Leistungen haben nur IG Metall-Mitglieder. Eigentlich logisch, denn für Dritte kann man keine Verträge abschließen. Deshalb: »Tritt ein, mach uns stärker. Es lohnt sich!«